

## Digitale Inhalte und Präsenzteil in Berlin

**Deutscher Logistik-Kongress** Im Juli hat der Vorstand entschieden: Die BVL plant eine hybride Version des Kongresses. Es gibt einen Präsenzteil in Berlin, daneben werden viele Inhalte digital übertragen. Der Fokus liegt in bewährter Weise auf Austausch, Wissenstransfer und Diskussion: im Plenum, in den Fachsequenzen und in der Ausstellung. Netzwerken wird ebenfalls möglich sein, auf Basis eines eigenen Sicherheits- und Hygienekonzeptes. Gesundheitsschutz hat Vorrang. Auch im Rahmenprogramm wird dieser Grundsatz in besonderer Weise berücksichtigt.

Das Hygienekonzept fußt auf behördlichen Vorgaben und berücksichtigt Erfahrungen und Erkenntnisse, die die BVL und ihre Veranstaltungspartner bei anderen BVL-Veranstaltungen gesammelt haben. Außerdem fließen die Empfehlungen der Ansprechpartner beim Land Berlin ebenso ein wie die des Epidemiologie-Experten und Beraters Prof. Dr. Brinks von der Universität Witten-Herdecke. Das Konzept bildet damit immer mindestens den Stand der behördlichen Vorgaben ab und wird fortlaufend aktualisiert. Alle Teilnehmenden bestätigen im Zuge ihrer Anmeldung, das Konzept zur Kenntnis genommen zu haben und einzuhalten.

Alternativ zum Präsenzteil ist auch eine rein digitale Teilnahme am Kongress möglich, und zwar kostenfrei. Hierzu bedarf es einer separaten Anmeldung. Bei der Realisierung des digitalen Angebotes beschreitet die BVL neue Wege: Einzelne Programmpunkte werden von Unternehmen gesponsert, die im Gegenzug sowohl Sichtbarkeit erzielen als auch die Teilnehmerdaten für eine Ansprache nutzen dürfen.

Inhaltlich steht der Kongress unter dem Motto „Chancen nutzen – Adapt to lead“. „Die Pandemie bedeutet trotz aller Unkenrufe keine Abkehr von globalisierten Warenströmen. Gleichwohl ändern sich Prozesse und Geschäftsmodelle. Supply Chain-Management und Logistik befinden sich im Aufbruch und in permanenter Veränderung. Welche Technologien werden die Wertschöpfungsketten beeinflussen? Wie erreichen wir echte Klimaneutralität? Wie schützen wir uns gegen Cyber-Kriminalität? Hochkarätige Sprecherinnen und Sprecher werden ihre Expertise vermitteln“, so der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer im Vorwort zum Programm des Kongresses, das ab sofort als PDF zum Download bereitsteht. Die aktuelle Ausgabe des LOG.Letters liefert einen Einblick. (bvl)

[https://www.bvl.de/files/1951/2142/2835/BVL\\_Deutscher\\_Logistik-Kongress\\_2021\\_Programm.pdf](https://www.bvl.de/files/1951/2142/2835/BVL_Deutscher_Logistik-Kongress_2021_Programm.pdf)

## INHALT

<b>FOKUS – Deutscher Logistik-Kongress</b>	<b>2</b>
<b>INTERN – Berichte und Meinungen aus der BVL</b>	<b>6</b>
<b>WEITERBILDUNG – Aktuelles von BVL Seminare und der DAV</b>	<b>13</b>
<b>QUERBEET – Veröffentlichungen und Termine</b>	<b>14</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>15</b>

## Deutscher Logistik-Kongress

### Attraktives Programm in und aus Berlin

**Deutscher Logistik-Kongress** Am 20. Oktober wird Prof. Thomas Wimmer, Vorstandsvorsitzender der BVL, den Deutschen Logistik-Kongress in Berlin vor Publikum eröffnen – so ist es geplant. Die fortschreitenden Impfungen und die niedrighschwelligem Testangebote bieten andere Voraussetzungen als im letzten Jahr und lassen wieder mehr persönliche Begegnungen zu. Mitte Juli hat der Vorstand der BVL daher beschlossen: Wir planen einen hybriden Kongress! Schon kurze Zeit später ging das Programm auf der Website der BVL online. Ein Blick hinein zeigt: Es lohnt sich wieder, dabei zu sein. Die Eröffnungsk keynote hält Dr. Sigrid Nikutta, Vorstand Güterverkehr Deutsche Bahn AG und CEO der DB Cargo AG. Als Vertreterin des diesjährigen Kongresspartners leitet sie in das Thema „Chancen nutzen – Adapt to Lead“ ein. Weitere Sprecher der Eröffnungssequenz sind Siegfried Russwurm, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), Dorothea von Boxberg, Vorstandsvorsitzende der Lufthansa Cargo AG, Christian Erlach, Mitglied des Vorstandes Sales der Jungheinrich AG sowie Felix Fiege, CEO der Fiege Group. In ihren Vorträgen geben die Referentinnen und Referenten ihre Einschätzung, wie die Chancen des Wandels genutzt werden können und wie zum Beispiel die Digitalisierung neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Logistik schafft.

**Diskussionen** Die Podiumsdiskussion zum Kongressmotto am Mittwoch von 14 bis 15 Uhr moderiert die Journalistin Dr. Ursula Weidenfeld. Sie spricht mit Jörg Hoffman, Erster Vorsitzender der IG Metall und Dr. Marianne Janik, Vorsitzende der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland unter anderem darüber, wie Mitarbeiter zu Transformationsprozessen ermutigt werden können, welche Technologien und Trends die Wertschöpfungskette beeinflussen werden, wo Chancen liegen und wie diese von Logistikern als Wirtschaftsakteuren mit gesellschaftlicher Verantwortung genutzt werden können.

Weitere Podiumsdiskussionen beschäftigen sich mit den Themen „Auf dem Weg zu echter Klimaneutralität“ und „Cybersecurity“. Im Pariser Klimaschutzabkommen haben sich die Signatarstaaten verpflichtet, den globalen Temperaturanstieg zu begrenzen. Aktuell scheint es so, dass dieses Ziel nur erreicht wird, wenn einige Staaten und Branchen die Klimaneutralität bereits deutlich vor 2040 schaffen. Die Panelisten diskutieren am Kongressdonnerstag von 11.30 bis 12.45 Uhr zu Fragen der Klimaneutralität globaler Logistikketten einschließlich der letzten Meile aus der Perspektive der Global Player und der der mittelständischen Akteure. Mit dabei sind: Rolf Habben Jansen, Vorsitzender des Vorstandes der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Tim Scharwath, CEO Global Forwarding, Freight bei der Deutsche Post DHL Group, Meri Stevens, Worldwide Vice President Supply Chain - Consumer Health & Deliver bei Johnson & Johnson in den USA sowie Pietro D'Arpa, Vice President, Supply Chain Europe: Logistics and End to End Strategic Planning bei der Procter & Gamble Company. Moderiert wird die Diskussion von Dr. Sven Rutkowsky, Partner bei Kearney.

Eine wichtige Grundlage zu mehr Nachhaltigkeit in der Logistik ist die fortschreitende Digitalisierung. Je mehr die Digitalisierung an Bedeutung gewinnt, desto wichtiger wird das Thema „Cybersecurity“. In der Podiumsdiskussion zum Thema am Donnerstagnachmittag von 16.35 bis 17.35 Uhr liefern Prof. Julia Arlinghaus vom Fraunhofer IFF, Alpha Barry, secida AG sowie Generalleutnant Michael Vetter Antworten auf Fragen wie: „Welche Schutzmaßnahmen und Services sind unerlässlich und hilfreich?“ „Gibt es Trends und Strategien zur IT-Sicherheit?“ und „Müssen Aus- und Weiterbildung um Cyber Security erweitert werden?“.

**Themen** Neben den Podiumsdiskussionen sind wieder interessante Fachsequenzen im Programm. Es geht um die Themen Lieferkettenintegration, Kreislaufwirtschaft, urbane Logistik, Plattformökonomie und Supply Chain 4.0. Welche Ansätze zirkulärer Wertschöpfung gibt es, die Logistikanforderungen nachhaltig verändern? Welche Lösungen entwickelt der Wirtschaftsbereich Logistik, wie kann er von neuen zirkulären Märkten profitieren? Diese zentrale Frage soll in der 90-minütigen Session „Circular Economy“ am Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr diskutiert und beantwortet werden. Anhand von Best Practices aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung wird erörtert, inwiefern kollaborative Ansätze und Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungsketten elementar für den Erfolg zirkulärer Geschäftsmodelle sind und den Weg zur Circular Economy ermöglichen. Als Sprecher unter anderem mit dabei: Martin Neuhold Leader Supply Chain & Operations Europe West vom Premiumsponsor Ernst & Young GmbH.

Der starke Anstieg von Sendungen im KEP-Bereich verbunden mit den einschneidenden Herausforderungen der letzten Monate für den stationären Einzelhandel machen ein Neudenken des Konzeptes Stadt nötig. Prof. Kai-Oliver Schocke, Professor für Produktionsmanagement und Logistik und BVL-Regionalgruppensprecher moderiert am Freitag von 9.30 bis 11 Uhr die Fachsequenz „Logistik findet Stadt“ und geht gemeinsam mit den Referenten unter anderem den Fragen nach: Wo kann Logistik in der Stadt ihren Platz finden? und Welche Räume können durch eine logistische Nutzung zu einem besseren Miteinander führen?

Den Abschluss des Kongresses am Freitag bildet eine hochkarätig besetzte Plenumsrunde von 11.30 bis 13.30 Uhr, moderiert vom Wirtschaftsjournalisten und Chefredakteur der Rheinischen Post Moritz Döbler. Prof. Dr. Martin R. Stuchtey, Co-Founder and Managing Partner der SystemIQ GmbH, spricht über Deutschlands nächstes Geschäftsmodell: 200 Jahre lang war die Steigerung der Arbeitsproduktivität Taktmaß und Ziel unternehmerischen Handelns. Klimawandel, volatile Ressourcenmärkte und eine neue Arbeitswelt zwingen nun dazu, die Ressourcenproduktivität zur Quelle des neuen Wohlstands zu machen. „Eco-Prosperity“ heißt der neue Leitgedanke vom chinesischen 5-Jahres-Plan bis zum European Green Deal. Durch die Kombination aus zirkulärer Wertschöpfung und Digitalisierung entsteht eine neue Wertschöpfungslogik „Industrie\_5.0“ mit Chancen für Industrie und Logistik.

Über Verantwortung des Einzelnen und demokratische Werte spricht der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestags Prof. Norbert Lammert, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung. (cst/ka) [www.bvl.de/dlk](http://www.bvl.de/dlk)

Die Anmeldung zum Kongress erfolgt über die Website der BVL. Für die Teilnahme an der Hybrid- oder Digitalversion gibt es jeweils eine eigene Anmeldeseite.

Präsenz in Berlin: [www.bvl.de/dlk-hybrid](http://www.bvl.de/dlk-hybrid)

Digitalvariante: [www.bvl.de/dlk-digital](http://www.bvl.de/dlk-digital)

## Menschen treffen – vor Ort oder digital

**Netzwerken** Für viele wird es beim Präsenzteil des Kongresses in diesem Jahr im Mittelpunkt stehen: das Networking. Nach der langen Lockdown-Zeit gibt es viel Nachholbedarf. Gespräche und Diskussionen an den Ständen der Aussteller, in den Lounges sowie an den Kaffeebars werden unter Berücksichtigung des geltenden Hygienekonzepts möglich sein. Der Mittwochabend steht beim Kongress traditionell im Zeichen der Verleihung des Deutschen Logistik-Preises. Ob digital zugeschaltet oder vor Ort in Berlin, auch 2021 lädt die BVL alle Teilnehmenden am Abend des ersten Kongresstags herzlich zu diesem besonderen Moment ein, wenn das Ergebnis der Beratungen der Jury mit ihrem Vorsitzenden Matthias Wissmann verkündet wird. Wer in Präsenz teilnimmt, kann den Abend im Anschluss mit persönlichen Begegnungen und Gesprächen in den Foyers und auf den Ausstellungsflächen ausklingen lassen. Am zweiten Kongresstag bietet das After-Work-Hangout auf der Ausstellungsfläche Gelegenheit zum Get-together.

Doch auch in der Digitalvariante soll das Netzwerken nicht zu kurz kommen: Der digitale Kongressteil läuft über die Event-Plattform Grip. Das innovative Tool ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich während des gesamten Kongresses auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. (cst)

## Einstimmen auf den Kongress

**Pre-Events** Wie schon im letzten Jahr werden einige Pre-Events schon im Vorfeld auf den Kongress einstimmen. Am 5. Oktober findet von 16 bis 18 Uhr das Finale des Wissenschaftspreises Logistik 2021 statt. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftler, deren akademisch herausragende Arbeiten besonders praxisrelevant und somit für Umsetzungen im Berufsalltag bestens geeignet sind. In diesem Jahr wird der Wissenschaftspreis Logistik von McKinsey & Company unterstützt. Unter Berücksichtigung der Präsentation fällt die Jury ihre Entscheidung für den Träger des Wissenschaftspreises Logistik 2021. Die Verleihung findet während des Kongresses statt. Am 12. Oktober gibt das junge BVL-Netzwerk Logistics4Future von 18 bis 19 Uhr Vorreitern der nachhaltigen Logistik eine Bühne. Best Practice-Sharing zu allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen steht im Fokus dieses digitalen Pre-Events. Die Referenten und Referentinnen werden das Publikum mit vielfältigen Erfolgsgeschichten inspirieren und ihre wichtigsten "Lessons Learned" teilen.

Am 15. Oktober von 16 bis 18 Uhr gibt es dann Neues aus den Logistik Think Tanks mit spannenden Ergebnissen aktueller Studien von Universitäten, Forschungsinstituten, Interessenvertretungen und Beratungsunternehmen. (bvl) <https://www.bvl.de/dlk>

**Kommentar von Kai Althoff,**

**Vorsitzender der Konzeptgruppe des Deutschen Logistik-Kongresses**

### **Die Bedeutung der Logistik war noch nie so hoch wie heute**

Schneller als je zuvor mussten wir in den vergangenen 18 Monaten Logistikketten auf neue Anforderungen einstellen. Die meisten Veränderungen, die wir aktuell sehen, sind struktureller Natur. In Summe ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Chancen nutzen – Adapt to Lead ist damit ein treffendes Motto, das den diesjährigen Deutschen Logistik-Kongress überschreibt. Anfang März hat die 13-köpfige Konzeptgruppe ihre Arbeit zur inhaltlichen Gestaltung aufgenommen. Die Arbeitshypothese war es, dass der Kongress hybrid mit einer begrenzten Besucherzahl vor Ort und zusätzlichen virtuellen Teilnehmern stattfinden wird. Die erste Sitzung – natürlich virtuell – hat drei Stunden gedauert und war bereits sehr ergiebig. Die Ideen für die Inhalte des diesjährigen Kongresses gingen leicht von der Hand, da die Bedeutung der Logistik in vielen Bereichen wohl nie so hoch war wie heute. Wir mussten priorisieren und haben uns nicht gescheut, die wirklich großen Themen auf die Bühne zu bringen: etwa das zukünftige Geschäftsmodell für die Transportlogistik, den Einfluss von Plattformökonomien auf die New Economy oder die Veränderung in den Städten. Natürlich interessieren uns besonders die Konzepte, die Unternehmen befähigen, die Chancen der Zukunft zu nutzen. Es motiviert am meisten, sich dazu Erfolgsbeispiele von Unternehmen ansehen, die solche Konzepte bereits umgesetzt haben. Neue Zusammenarbeitsmodelle in den Logistikketten, virtuelle Abbilder der ganzen Supply Chain oder die Neuausrichtung des gesamten Unternehmens hin zu einer Agilität, die zukunftsfähig ist. Ohne den Einsatz neuer Technologien geht es nicht mehr, dem wollen wir Rechnung tragen und auch Lösungsanbietern mehr Sichtbarkeit im Programm geben.

Das erste Programm ist jetzt veröffentlicht, die Vorfreude auf den Kongress steigt, auch bei mir ganz persönlich. Der Bedarf nach Austausch ist riesengroß.

## INTERN

### Zusammenarbeit von Mensch und Maschine bei Hermes in Ohrdruf

**Thüringen** Zur ersten Werksführung seit Beginn der Corona-Krise luden die Regionalgruppensprecher Jonas Lepper (rechts im Bild) und Jörg Reichenbach (links im Bild) fünf Studenten ins Hermes Logistikzentrum Ohrdruf. Vier Wirtschaftsstudenten aus Erfurt und ein Computer Science Student aus Ilmenau – alle bisher noch nicht in der Logistik tätig – blickten hinter die Kulissen des Warehouse der Hermes Fulfilment. In der etwa 400 Meter langen und 200 Metern breiten Werkshalle lagern überwiegend in Hochregalen diverse Artikel von Online-Großhändlern. Die Vielfalt reicht von iPhones über Teppiche bis zu Fernsehern.

Das Logistikzentrum lebt das Beispiel von optimaler Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Ein Fuhrpark aus 42 fahrerlosen Transportsystemen (FTS) sorgt für einen koordinierten und reibungslosen Ablauf. Sie unterstützen die Mitarbeiter beim Zusammenstellen von Sendungen mit mehreren Artikeln. Die mit der Anschaffung der FTS eingeleitete Automatisierung führte im Logistikzentrum zu einer starken Steigerung der Effizienz. Es gibt heute kaum Leerfahrten und die Kapazitäten konnten weiter ausgebaut werden. Mit einem Mitarbeiterstand von rund 200 wurden FTS eingeführt. Jetzt beschäftigt Hermes Fulfilment rund 400 Mitarbeiter. Nicht nur die technische Ausstattung, sondern auch die zwischenmenschliche Kultur hat sich modernisiert. Unter der Überschrift „Respekt“, wobei jeder Buchstabe für einen gelebten Wert steht – z. B. P für Persönlichkeitsentwicklung –, ist mehr menschliche Nähe, inklusive einer DuZ-Kultur, in den Arbeitsalltag eingezogen. In einigen Abteilungen war während der Führung Musik am Arbeitsplatz zu hören. Die Führungs-Teilnehmer wurden von jedem vorbeikommenden Mitarbeiter freundlich begrüßt.

Ein gelungener Auftakt für hoffentlich viele kommende Präsenzveranstaltungen in den Regionalgruppen. (bvl) [www.bvl.de/thueringen](http://www.bvl.de/thueringen)

### Kleinteilelager mit Robotern

**Ostbayern** „Autostore-Lösungen - Kleine Roboter erobern die Welt der Kommissionierung!“ war das Thema der 100. Veranstaltung der Regionalgruppe Ostbayern, die am 15. Juni 2021 online durchgeführt wurde. Stefan Kellberger, Sprecher der Regionalgruppe, begrüßte die rund 40 Gäste zu dieser Jubiläumsveranstaltung und führte in das Thema ein. AutoStore ist ein automatisiertes Lagersystem für Kleinteile, bei dem kleine Roboter die Ein- und Auslagerung übernehmen. Weltweit wurden bisher mehr als 500 Systeme realisiert, damit zählt AutoStore zu den beliebtesten Lagersystemen. Allerdings ist es nicht für jeden Anwendungsfall geeignet, zum Beispiel dürfen die Abmessungen des gelagerten Guts bestimmte Maße nicht überschreiten. Prof. Stefan Galka von der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg stellte dazu die Ergebnisse der Studie „AutoStore – Was Nutzer über das System berichten“ vor. Die Studie ist das Ergebnis einer Online-Umfrage, die im Rahmen der Abschlussarbeit von Lukas Troesch, Student im Masterstudiengang Industrial Engineering an der OTH, durchgeführt wurde.

Im Rahmen der Veranstaltung verabschiedete Katja Wiedemann von der BVL-Geschäftsstelle den langjährigen Sprecher der Regionalgruppe Andreas Oy, Vice President Market Sektor bei SSI Schäfer, aus seinem Amt und holte die Ehrung für seine 10jährige ehrenamtliche Tätigkeit aus dem letzten Jahr nach. Stefan Kellberger, Leiter des Briefzentrums Regensburg, Deutsche Post AG und Prof. Christian Dach, Professor für Vertriebsmanagement und -logistik, OTH Regensburg wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt. (bvl) [www.bvl.de/ostbayern](http://www.bvl.de/ostbayern)

## Impfstofflogistik in Berlin und Brandenburg

**Berlin/Brandenburg** Am 27. Dezember 2020 startete in Deutschland die Impfkampagne gegen das Coronavirus. Eine logistische Herausforderung! Auch weil immer neue Anpassungen in Bezug auf Organisation, Priorisierung und Terminvergabe erfolgen und der Impfstoff weiterhin knapp ist. Geimpft wird in Deutschland mittlerweile unter anderem in Impfzentren, in Wohn- und Pflegeheimen, bei Hausärzten, mit mobilen Impfteams und in Betrieben. Sie alle müssen termingerecht mit Impfstoff versorgt werden, der auch noch besondere Anforderungen an die Kühlkette stellt. Am 24. Juni gewährten die für die Impfstofflogistik verantwortlichen Firmen in den Ländern Berlin und Brandenburg, Dachser SE und die Unitax Pharmalogistik GmbH, im Rahmen der Veranstaltung „Corona-Impfstofflogistik in Berlin/Brandenburg - nur etwas für zertifizierte Profis“ der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg einen spannenden Einblick in das Thema. Unitax verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Lagerung und Verteilung von Medikamenten. Absolute Diskretion und eine 24/7-Überwachung der Lager ist keine Neuheit für das Unternehmen, das im Umgang mit Diebstahl gefährdeten Arzneimitteln wie z.B. Medizinal-Cannabis geübt ist. Und doch stellt die Versorgung der Bevölkerung mit den Corona-Impfstoffen noch einmal eine besondere Herausforderung dar, wie Geschäftsführer Steven Reinhold berichtete. Comirnaty von Biontech/Pfizer beispielsweise wird in großen Gebinden geliefert und muss vor Ort noch in Faltschachteln verpackt werden. „Dafür haben die Mitarbeiter aber nur zwei Minuten Zeit, dann muss der Impfstoff sofort wieder in die Kühlung bei  $-80^{\circ}\text{C}$ “, so Reinhold.

Spannend auch der Vergleich zwischen beiden Ländern: Da die Impfstoffverteilung Ländersache ist, organisiert sich jedes Bundesland anders. In Berlin lagert der Impfstoff zentral und unter militärischer Bewachung. Dachser hatte zunächst die Verteilung von Impfb Zubehör, Schutzausrüstung und Schnelltests übernommen. Für die Impfstofflogistik holte das Unternehmen den Pharmaexperten Medios mit ins Boot, wie Olaf Schmidt, General Manager, Dachser SE, Logistikzentrum Berlin Brandenburg, berichtete. Auch wenn die Zusammenarbeit mit Behörden ohne Logistikerfahrung nicht immer einfach war und auch Unsicherheiten auf Empfängerseite bestanden: Durch einen regen Austausch war es möglich, die Prozesse zu optimieren. Beide Unternehmensvertreter waren sich einig: Die Arbeit ist anstrengend und erfordert ständige Bereitschaft, aber es ist auch ein gutes Gefühl, Teil dieser wichtigen Versorgungskette zu sein. Und diese Motivation spüre man auch bei den Mitarbeitern. (ka) [www.bvl.de/berlin](http://www.bvl.de/berlin)

## Eindrücke vor Ort im Hafen Trier

**Mittelrhein/Mosel** „Kekse essen im Hafen Trier - Hafenbesichtigung und Networking mit dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW)“ – der Titel machte bereits deutlich: Bei der Veranstaltung der Regionalgruppe Mittelrhein/Mosel am 30. Juni sollte die persönliche Begegnung wieder mehr Raum bekommen. Nach zahlreichen Online-Meetings mit zum Teil sehr kreativen Konzepten wie einer virtuellen Weinprobe freuten sich die Organisatoren, endlich wieder Gäste am Hafen Trier begrüßen zu können. Mit fast 1,6 Mio. Tonnen Schiffsgüter- und Bahnumschlag versteht sich der Hafen mit seinen Partnern als Logistikkdrehscheibe der Großregion Trier – Eifel – Saarland und Luxemburg und verknüpft in idealer Weise die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße zum Vorteil der Kunden und der Umwelt. Bei einem Rundgang über das Gelände lieferte Volker Klassen, Geschäftsführer Hafen Trier und Sprecher der Regionalgruppe, einen Blick hinter die Kulissen dieser logistischen Herausforderung und gab Einblicke in das Daily Business einiger der insgesamt 40 Betriebe mit über 2.500 Beschäftigten am Hafen Trier. Im Anschluss gab es dann auch die im Veranstaltungstitel versprochenen Kekse. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielen wollte – eine

Präsenzveranstaltung mit Eindrücken vor Ort und dem persönlichen Gespräch tat mal wieder so richtig gut. (ka) [www.bvl.de/mittelrhein](http://www.bvl.de/mittelrhein)

## Nachhaltigkeit in einer Silicon Economy

**ISSL** Im letzten Jahr wurde es wegen der Pandemie verschoben, am 15. Juni 2021 ging es endlich an den Start: Das 10. International Scientific Symposium on Logistics (ISSL) fand unter dem Titel „Logistics for a Sustainable Future – Contributions from Science“ als Online-Veranstaltung statt. Inhaltlich vorbereitet wurde das Symposium vom wissenschaftlichen Beirat der BVL unter Vorsitz von Prof. Kai Furmans und organisiert vom Bereich Logistik der TU Dresden mit Prof. Thorsten Schmidt an der Spitze. Mitveranstalter war das Fraunhofer IML unter Leitung von Prof. Michael ten Hompel. 176 Teilnehmer aus aller Welt fanden sich im virtuellen Raum zusammen, so dass das – wie immer – englischsprachige Symposium so international war wie niemals zuvor.

Keynotes von Prof. Dirk Helbing (Solving Sustainability Problems: Lessons Learned in Transport and Logistics), Prof. Nils Boysen (E-commerce warehousing: Order fulfillment in modern retailing) und Prof. Michael ten Hompel (Silicon Economy – The Autonomous Ecosystem of Logistics) bildeten die Höhepunkte des Tages. „Die Welt ist nicht mehr in Ost und West unterteilt, sondern in digital und nicht-digital“, so ten Hompel. Das Motto laute: Alles, was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden. Er zeigte sich zuversichtlich, was die Kontrolle über die Informationen im Netz angeht und skizzierte die Dimension der nahenden Veränderungen: „Durch sichere Kommunikations- und Datenräume wird dies geschehen, ohne die Hoheit über die Daten zu verlieren. Alles in allem wird ein autonomes Logistik-Ökosystem entstehen - kurz: die Silicon Economy. Für ein Unternehmen allein ist dies ein zu komplexes Unterfangen, so dass Open-Source-Entwicklungen und Open Innovation eine zentrale Rolle einnehmen (müssen).“

Kai Furmans und Thorsten Schmidt waren nach mehr als fünf Stunden Programm sehr zufrieden mit den Inhalten und dem Verlauf des Symposiums, drückten jedoch den Wunsch aus, dass die wissenschaftliche Community sich in naher Zukunft wieder persönlich treffen kann. Ein „remote Beer“, zu dem Furmans in seinem Schlusswort einlud, weckte Erinnerungen an den Ausklang der analogen Veranstaltungen in Vor-Corona-Zeiten. (ug) [www.bvl.de/issl](http://www.bvl.de/issl)

## Sitzung im Hybridmodus

**Beirat** Mitte Juni fand erstmals seit dem Lockdown wieder eine Beiratssitzung als Präsenzveranstaltung statt – genauer gesagt als Hybridmodell. Insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag in und aus der Ende 2020 eröffneten engelbert strauss CI factory im hessischen Schlüchtern. Das neue Beiratsmitglied Matthias Fischer hatte eingeladen und zeigte den rund 20 angereisten Gästen sowie etwa 30 per Videostream zugeschalteten Interessierten die einzigartige individuelle Schuh-Fertigung in der futuristischen Fabrik. Nach einem Get-together in „Deutschlands bester Kantine“ gab es ein Grußwort vom aus den USA zugeschalteten Beiratsvorsitzenden Josip T. Tomasevic. Mit einer Präsentation und nachfolgender Führung wusste Matthias Fischer zu begeistern – in der Fabrik kann die Einzelstückfertigung von Schuhen zu Serienproduktionskosten realisiert werden. Weitere Superlative: In Schlüchtern steht Europas größter Spiralförderer, es gibt eine Million Lagerplätze und mehr als 13 km Fördertechnik. 400 autonome Shuttles navigieren vollautomatisch durch die Gänge und bringen gleich ganze Regale zur Maschine oder zur Verpackungs-Station. Partner von engelbert strauss ist auch in der CI factory die Bremer



BLG, die für die Versandlogistik verantwortlich zeichnet. Weitere Besonderheit: Von Anfang an gab es einen von der Firma Körber (vormals Inconso) entwickelten „Digitalen Zwilling“ im Anlagenbau, der als Projektbeschleuniger und Kostensenker funktionierte. Das Projekt wurde als Finalist beim Deutschen Logistikpreis 2020 ausgezeichnet. (cst) [www.bvl.de/beirat](http://www.bvl.de/beirat)

## **Zweite Online-Ausgabe des Regionalgruppen-Management-Meetings**

**Regionalgruppenarbeit** Auch das diesjährige Regionalgruppen-Management-Meeting fand aufgrund der Corona-Situation online statt. Am 10. Juni trafen sich Regionalgruppensprecher, studentische Sprecher, Young Professionals, Chairpersons und Representatives sowie Vertreter des Vorstands und der Geschäftsstelle zum jährlichen Erfahrungsaustausch. Nach einer Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Thomas Wimmer, Berichten aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle sowie einem Rückblick auf die Regionalgruppenarbeit des vergangenen Jahres ging es in die Gruppenarbeit: Nach kurzen Pitches zu den Themen „Digitalization“, „Collaboration“, „Member Relationship“ und „Next Generation“, verteilten sich die Teilnehmenden auf die entsprechenden virtuellen Thementische.

Die im letzten Jahr durch die Pandemie etablierten digitalen Veranstaltungen beschäftigten die Teilnehmenden aller Gruppen. Was war gut, was war weniger gut? Wie wollen wir in der Nach-Corona-Zeit verfahren? Einig waren sich alle, dass digitale Veranstaltungen auch in Zukunft Teil des Portfolios der Regionalgruppen sein sollen. Die Reichweite hat in den vergangenen Monaten überzeugt und viele Themen sind für Logistiker bundesweit relevant, nicht nur für die einer bestimmte Region. Um Dopplungen zu vermeiden, soll die Absprache zwischen den Sprechern verbessert und hierfür gegebenenfalls eine neue Plattform etabliert werden. Der Mehrwert einer Mitgliedschaft bei der BVL soll bei den Veranstaltungen sichtbarer werden. Durch spezielle Veranstaltungen und themenspezifische Projekte wie Logistics4future soll gezielt der Logistiknachwuchs angesprochen werden.

Im Anschluss an die inhaltliche Arbeit läutete Katja Wiedemann, die das Regionalgruppen-Management-Meeting organisiert hatte, den vergnüglichen Ausklang ein: Hierfür hatten beispielsweise die Regionalgruppen Berlin/Brandenburg, Mittelrhein/Mosel und Rhein teils informative und teils lustige Beiträge aus ihren Regionen vorbereitet und Uwe Peters, der Ende Juni als Geschäftsführer aus der BVL ausgeschieden ist, bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 19 Jahren. (ka) [www.bvl.de/verein/regionalgruppen-deutschland](http://www.bvl.de/verein/regionalgruppen-deutschland)

## **Austausch mit den Chairpersons und Representatives**

**Meetup** Am 24. Juni kamen die Chairpersons und Representatives zu einem digitalen Treffen mit Vertretern der Geschäftsstelle in Bremen zusammen. Ziel des Treffens war laut Geschäftsführer Christoph Meyer, verantwortlich für das Relationship-Management des Vereins, ein Stimmungsbild einzufangen: Wie ist die aktuelle Situation? Wo wollen wir hin? Welche Anforderungen hat das internationale Netzwerk? Schnell wurde klar, dass die Bedürfnisse und Ausprägung der individuellen Arbeit der internationalen Chapter ganz unterschiedlich sind, so unterschiedlich wie die Länder und Communitys vor Ort selbst. So wurde als Beispiel genannt, dass es sinnvoller wäre, die asiatischen Chapter untereinander regelmäßiger zu einem Austausch zusammenzubringen, als mit den Chaptern in Europa.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Internationalisierung der BVL vor dem Hintergrund der Globalisierung richtig und wichtig ist. Denn gerade die Logistik ist ein internationaler Wirtschaftsbereich, der nicht an Grenzen haltmacht. Das internationale Netzwerk der BVL ist ein Mehrwert, der deutlicher sichtbar gemacht werden sollte. Mitglieder der BVL haben durch die Chairpersons und Representatives in allen Teilen der Welt Ansprechpartner. Christoph Meyer bedankte sich ausdrücklich für den fruchtbaren Austausch und das tolle Feedback, das in die weitere Ausgestaltung der BVL einfließen werde. In der Geschäftsstelle verantwortet insbesondere Katja Wiedemann das Relationship-Management und ist Ansprechpartnerin für diesen Bereich. (ka) [www.bvl.de/international](http://www.bvl.de/international)

## Veranstaltungsreihe wieder regelmäßig

**Südbayern** Die Veranstaltungsreihe Ladies in Logistics findet in der Regionalgruppe Südbayern seit dem Frühjahr wieder regelmäßig einmal im Monat statt. Den Anfang machte am 21. April ein Vortrag von Petra Becker, Inhaberin von PBC Change Management, in dem sie ihre Zuhörer an ihrem ungewöhnlichen Karrierepfad teilhaben ließ. 2020 wechselte Becker von ihrer Position als Vice President bei einem Automobilzulieferer in die Selbständigkeit als Beraterin. Ihren persönlichen Weg und Change-Prozess vermittelte Becker dabei so mitreißend, das aus anfänglich geplanten 15 Minuten schnell 60 wurden.

„Mehr Frauen auf dem Chefsessel?!“ Unter dieser Überschrift stellte am 20. Mai Annette Schrickel, Partner bei der Ernst & Young GmbH (EY), die Ergebnisse des Mittelstandsbarometers vor, einer Studie, die EY unter 1.500 mittelständischen Unternehmen durchgeführt hat. Demnach wächst der Anteil an Geschäftsführinnen zwar, aber nur langsam.

Am 24. Juni berichtete Julia Boppert, Geschäftsführerin von trilogIQa vom „Geheimnis des Change-Managements: Wie Wandel erfolgreich wird“. Boppert war 2008 nach 100 Jahren die erste Frau, die an der TU München in Logistik promoviert hat. Sie gab viele Tipps und berichtete von zahlreichen Anekdoten. Wichtig sei vor allem, die Menschen bei einem Change-Prozess mitzunehmen und zwar vor der Veränderung, währenddessen und danach. (bvl) [www.bvl.de/suedbayern](http://www.bvl.de/suedbayern)

## Meilenstein im automatisierten ÖPNV

**Nordbaden/Südpfalz** Das Forschungsprojekt Eva-Shuttle (Eva = elektrisch, vernetzt, automatisiert) ist im Frühjahr nach einer intensiven Erprobungszeit in der letzten Projektphase in den Publikumsverkehr in Karlsruhe gestartet. Im Rahmen des Projekts bringen die autonom fahrenden, emissionsarmen Minibusse „Ella“, „Vera“ und „Anna“ ihre Fahrgäste nach Bedarf bequem von A nach B. Die Fahrzeuge bewegen sich dabei frei im regulären Straßenverkehr, agieren dort selbstständig und reagieren auf Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Verkehrsmittel. Die Bestellung erfolgt on-demand mit der App „eva-shuttle“ von ioki. Daniel Grimm, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, stellte das Projekt während der Veranstaltung „Meilenstein im automatisierten ÖPNV-Passagierbetrieb mit selbstfahrenden Shuttles in Karlsruhe“ der Regionalgruppe Nordbaden/Südpfalz vor. Das FZI ist Konsortialführer des Projekts, weitere Partner sind die Robert Bosch GmbH, die Verkehrsbetriebe Karlsruhe, die TÜV Süd Auto Service GmbH und die Deutsche Bahn-Tochter ioki GmbH. Nach seinem Vortrag stellte sich Grimm den Fragen des Publikums nach Auslastung, Reichweiten und Energieverbrauch sowie der Akzeptanz in der Bevölkerung.

Bei der Wahl des Sprecherteams wurden die amtierenden Sprecher Nils Buck, Mitglied der Geschäftsleitung, TWI GmbH, Karlsruhe, Petra Mostberger, Leiterin Supply Chain Development, Hornbach Baumarkt AG, Bornheim und Jürgen Schulz, Vice President Consulting, Siemens Digital Logistics GmbH, Karlsruhe, für die nächsten zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. (bvl) [www.bvl.de/nordbaden](http://www.bvl.de/nordbaden)

## Nachhaltige Versorgungslogistik

**Forschungsförderung** Zwei Machbarkeitsstudien von Professor Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Leiter des Instituts für Angewandte Logistik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und Sprecher des BVL-Themenkreises „Digitalisierung Transportlogistik“ sowie Dozent bei BVL Seminare werden im Rahmen der Logistik Initiative Bayern durch das bayerische Verkehrsministerium gefördert. Mit den beiden Machbarkeitsstudien sollen in den nächsten zwei Jahren logistische Konzepte entwickelt werden, um Waren und Pakete in Bussen bzw. Regionalbahnen des öffentlichen Nahverkehrs zu transportieren. Dabei werden zunächst Rahmenbedingungen geklärt. Darauf basierend werden Konzepte erarbeitet, deren Machbarkeit technisch, organisatorisch, wirtschaftlich und rechtlich geprüft werden. Abschließend erfolgt ein Praxistest. „Die Projekte ergänzen ideal den Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Versorgungslogistik für Stadt und Land“ des Instituts und unser Ziel innovative Ansätze für eine „Landlogistik“ zu entwickeln“, so Prof. Müller-Steinfahrt und ergänzt: „Rasant steigendes Paketaufkommen in Städten und die Sicherung der Attraktivität ländlicher Räume durch bedarfsgerechte Versorgungssysteme im Sinne einer Stadt-Land-Logistik sind die drängendsten Herausforderungen, die innovative nachhaltige Lösungen erfordern.“ (bvl)  
[https://fwiwi.fhws.de/ial/meldung/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=1650&cHash=1608d3e6e4c29c280a36d6efd48d4c07](https://fwiwi.fhws.de/ial/meldung/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1650&cHash=1608d3e6e4c29c280a36d6efd48d4c07)

## Abschied von Frank Sportolari

**Nachruf** Frank Sportolari, langjähriger Chef von UPS Germany, ist am 12. Juli 2021 infolge einer schweren Krankheit im Alter von 65 Jahren im Kreise seiner Lieben verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau und seinen Kindern. Unsere Gedanken sind bei ihnen. Als Mitglied des Beirats, dem er seit 2014 angehörte, war Sportolari der BVL stets ein guter Ratgeber und ein engagierter Netzwerker. Egal, ob es darum ging, einen Protagonisten für transatlantische Beziehungen für ein Kaminesgespräch oder für eine Großveranstaltung zu gewinnen. Zum 35. Deutschen Logistik-Kongress im Jahr 2018 hatte er die Einladung des amerikanischen Botschafters möglich gemacht. Sportolari war innovativ und sein Team leistete Großartiges.

Anfang März dieses Jahres unterrichtete Sportolari den BVL-Vorstandsvorsitzenden Prof. Thomas Wimmer, dass er die operative Geschäftsverantwortung für UPS Deutschland abgegeben habe. Seine Nachfolge als Präsidentin der American Chamber of Commerce Germany trat vor kurzem Simone Menne an. Im Beirat der BVL wollte Sportolari aber bis zuletzt aktiv bleiben. Die BVL trauert um einen engagierten und gleichzeitig bescheidenen Menschen. Er wird fehlen und nicht in Vergessenheit geraten.  
[www.bvl.de/ehrungen/nachruf\\_sportolari](http://www.bvl.de/ehrungen/nachruf_sportolari)

### **3 Fragen an Uwe Wenzel, Sprecher Regionalgruppe Sachsen**

**BVL: Sie sind vergangenes Jahr in das Sprecherteam der Regionalgruppe Sachsen gewählt worden. Wie ist es, unter Corona-Bedingungen in ein Ehrenamt einzusteigen?**

**Wenzel:** Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mir die regionalen BVLe das Vertrauen schenken und mich in das Sprecherteam der Regionalgruppe Sachsen gewählt haben. Die Logsol GmbH ist bereits seit vielen Jahren Mitglied der BVL. In dieser Zeit haben sowohl meine Kolleginnen und Kollegen als auch ich an zahlreichen interessanten BVL-Veranstaltungen teilgenommen. Dass ich nun selbst auch Veranstaltungsideen aktiv einbringen und realisieren kann, ist eine große Ehre. Der Zeitpunkt ist dabei natürlich eine spannende Erfahrung. Besonders in der Logistik profitieren wir von persönlichen Eindrücken und anschaulichen Beispielen. Daher ist „Online“ ein möglicher Weg, jedoch oft nicht so nachhaltig wie „Gemba“. Deshalb freuen wir uns sehr über die aktuellen Entwicklungen und die damit verbundenen Möglichkeiten. Die erste Veranstaltung mit persönlichem Kontakt hatten wir hier in Sachsen bereits.

**BVL: Das war Ende Juni bei der Weck+Poller Holding GmbH. Worum ging es dabei und wie war es, sich endlich persönlich austauschen zu können?**

**Wenzel:** Die Veranstaltung stand unter der Überschrift „Mein neuer mobiler Roboter – binnen einer Stunde einsatzbereit“. In der neuen Lagerhalle von Weck+Poller in Ottendorf-Okrilla stellte die Firma Omron Electronics GmbH den autonomen und mobilen Roboter „LD-60/90“ vor. Unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften konnten wir 15 Teilnehmende live vor Ort begrüßen und das war ein ausgesprochen schönes Gefühl. Und für die Gäste war es sicherlich ein Highlight, den Roboter selbst bedienen zu dürfen. Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell man solch einen intelligenten Helfer aus der Box befreit und mit einfachen Schritten mit ersten Aufgaben betrauen kann.

**BVL: Die Corona-Situation in Sachsen und auch im Nachbarland Tschechien hat sich entspannt. Im Juni wurden die Reisebeschränkungen aufgehoben. Wie macht sich das in den Logistikprozessen bemerkbar?**

**Wenzel:** Im Vergleich zum Lockdown ist natürlich eine große Erleichterung zu spüren. Vom Lagermitarbeiter, über den LKW-Fahrer bis hin zum Logistikmanager können sich alle wieder auf ihre Aufgaben fokussieren. Je nach logistischer Vertiefung hielt die Vergangenheit von höchsten Anforderungen im medizinischen Umfeld bis hin zu völligem Stillstand in der Eventlogistik alles bereit. Die nunmehr gelockerten Reisebeschränkungen sorgen wieder für mehr Gestaltungsspielraum. Wir hoffen daher, dass die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung weiterhin ihre Früchte tragen.

## WEITERBILDUNG

### Online-Angebot zu aktuellen Themen

**Seminare** Logistiker sehen sich ständig mit neuen Bedingungen konfrontiert und sind es gewohnt, Prozesse anzupassen und zu optimieren. Dafür müssen sie sich stets informiert halten, um unter anderem auch gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden. Ein aktuelles Beispiel ist das am 11. Juni vom Bundestag beschlossene Lieferkettengesetz. Das Gesetz nimmt deutsche Unternehmen für die gesamte Lieferkette in die Pflicht. Die Bundesregierung will damit erreichen, dass die Unternehmen ihrer globalen Verantwortung für die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards besser nachkommen. Das neue Online-Seminar „Lieferkettengesetz 2021: Chancen und Risiken für Logistiker“ gibt einen Überblick über die Ziele des Gesetzes und informiert zu Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen, mittelbare Auswirkungen auf die logistischen Beziehungen und die unmittelbare Anwendbarkeit. Der nächste Termin ist der 15. September.

Weitere neue Online-Seminare sind zu den Themen Warehouse, Supply Chain-Controlling und rechtliche Anforderung in der Logistik-IT im Angebot. Doch die BVL Seminare haben nicht nur ihr Online-Angebot erweitert. Auch die Präsenzkurse wurden aktualisiert und weiter ausgebaut: Der „Geprüfte Zoll-Experte“ beispielsweise beleuchtet nun in einem zusätzlich wählbaren Modul die Prozesssteuerung unter Berücksichtigung von Organisation, Haftung und dem richtigen Einsatz von IT. Der „Projektmanager Logistik“ und der „Lean Logistics Manager“ fokussieren deutlich stärker auf die Logistikpraxis, mit entsprechenden Best-Practice Beispielen Ein Blick auf die Internetseite von BVL Seminare lohnt sich also in jedem Fall. (ka) [www.bvl-seminare.de/](http://www.bvl-seminare.de/)

### Projektarbeiten mit realem Praxisbezug

**Studium** Während viele in den letzten Wochen schon entspannt ihren Sommerurlaub verbracht haben, mussten andere noch einmal so richtig ranklotzen: Die Studierenden des Vollzeitsemesters des Studiengangs „Internationales Logistikmanagement“ an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) geben in diesem Monat ihre Projektarbeiten ab. Das berufsbegleitende Semester hat noch Zeit bis zum Oktober. Die Projektarbeiten haben einen hohen Praxisbezug und werden in Gruppen erarbeitet, bevor es dann für jeden einzelnen an die Bachelorarbeit geht. In den aktuellen Arbeiten befassen sich die Studierenden mit Intra- und Produktionslogistik, mit LLP-Prozessen, der Digitalisierung des Fernverkehrs, Automatisierung und KI. Es geht außerdem um die Optimierung und Nachhaltigkeit von Logistikkonzepten, um ein Pilotprojekt zum alternativen Lkw-Antrieb, um klimaneutrale Transporte sowie um Hafenumschlag und Homeoffice. Die Titel der einzelnen Projektarbeiten finden sich auf den Internetseiten der DAV (verlinken: <https://www.dav-akademie.de/profil/forschung/>)

Am 9. Oktober startet das neue erste Semester des Bachelor-Studiengangs. Wer jetzt also Lust bekommen hat, sich schon im Studium praxisorientiert mit aktuellen und realen Herausforderungen von Unternehmen zu beschäftigen, kann sich noch anmelden. Für Fragen steht Simon Ehlers (mit E-Mail-Adresse verlinken) von der DAV jederzeit gerne zur Verfügung. (ka) [www.dav-akademie.de/](http://www.dav-akademie.de/)

## QUERBEET

**Magazin** Das aktuelle BVL Magazin beschäftigt sich mit der Infrastruktur für neue Lebensstile. Corona hat Veränderungen in der Gesellschaft beschleunigt. Der Online-Handel erlebte 2020 einen Boom. Gleichzeitig hinterfragen immer mehr Menschen ihr Konsumverhalten und legen Wert auf Nachhaltigkeit, wie David Schröder, BVL Beiratsmitglied und CFO der Zalando SE, in seinem Vorwort zum Magazin berichtet. Das bestätigt Eva Neugebauer, Gründerin von Frischepost. Beim „Spaziergang“ gewährte sie BVL-Geschäftsführer Dr. Christian Grottemeyer Einblicke in die Prozesse des Lieferdienstes für Lebensmittel regionaler Erzeuger. Wie sich neue Lebensstile auf die Städteplanung auswirken, das schätzen Andrea Blome, Beigeordnete für Mobilität und Liegenschaften der Stadt Köln und Dr. Christian Jacobi, geschäftsführender Gesellschafter der Agiplan GmbH in den Richtig-oder-Falsch-Statements zum Teil sehr unterschiedlich ein. Das Magazin ist im Juli erschienen und steht auf der Website der BVL zum Download bereit. <https://www.bvl.de/magazin>

**Logistik-Indikator** Während die Februar-Umfrage des ifo-Instituts für den Logistik-Indikator „Resilienz“ auswies, passt jetzt die Zusammenfassung „Dynamik“. Eine gute Geschäftslage und noch bessere Geschäftserwartungen ergeben einen Gesamtindikator auf Normalniveau – und damit oberhalb des Vorkrisenniveaus. Das Geschäftsklima hat sich deutlich aufgehellt. Der Hauptindikator legte beachtlich zu und notierte bei 102,5 Punkten. Im Juli bekam das Geschäftsklima sowohl bei den Anbietern wie auch den Anwendern einen Dämpfer. Zurückzuführen ist dies auf die eingetrübten Geschäftserwartungen. Mit der aktuellen Lage zeigten sich die Befragten hingegen nochmals zufriedener. Der Vorstandsvorsitzende der BVL Thomas Wimmer kommentiert den Logistik-Indikator für das zweite Quartal 2021. Film verlinken und [www.bvl.de/logistik-indikator/2-quartal-2021](http://www.bvl.de/logistik-indikator/2-quartal-2021)

**Ausschreibung** Der Wissenschaftspreis Logistik richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren akademisch herausragende Arbeiten besonders praxisrelevant und somit für Umsetzungen im Berufsalltag bestens geeignet sind. Die Auszeichnung bezieht auch die betreuenden Institute mit ein und ist mit 5.000 € für die Preisträgerin bzw. den Preisträger dotiert. Der Wissenschaftspreis Logistik wird unterstützt von McKinsey & Company. Noch bis zum 15. August ist es möglich, sich für den Preis zu bewerben, die Ausschreibung steht online zur Verfügung. Die Präsentationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Finale erreichen, finden diesmal als digitales Pre-Event bereits vor dem Kongress statt. Infos und Ausschreibung zum Wissenschaftspreis Logistik unter [www.bvl.de/wpl](http://www.bvl.de/wpl)

**Smartes Yard Management** Logistische Abläufe haben vor und auf dem Werksgelände enormen Einfluss auf die Effizienz von Warenflüssen. Das Yard Management der Zukunft verfolgt daher mehrere Ziele: die Reduzierung von Wartezeiten, eine optimale Auslastung der Ladestellen sowie eine Verkürzung der Durchlaufzeiten. Auslagerung sowie Be- und Entladung werden automatisiert abgewickelt und alle Prozesse transparent im System nachgehalten. Im Webinar „The Future of Yard Management“ entwirft André Käber, CEO leogistics GmbH, ein Bild der digitalisierten und automatisierten Zukunft des Yard Managements. Torsten Amstein, Sales Manager Europe Quuppa, zeigt auf, wie sich diese Vision mit Technologien wie BLE, GPS und RFID schon heute in die Realität überführen lässt. <https://bvl-digital.de/webinare/sendepplan/the-future-of-yard-management/>

## Impressum

LOG.Letter – Informationen für die Mitglieder der Bundesvereinigung Logistik

Ausgabe 4/2021 vom 4. August 2021, im Netz mit Impressionen und Links unter [www.bvl.de/logletter](http://www.bvl.de/logletter)

Redaktion: Katja Ahrens (ka), Christian Stamerjohanns (cst)

Die Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen. Bitte mailen Sie an [ahrens@bvl.de](mailto:ahrens@bvl.de) oder rufen uns an: 0421 173 84 46.

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober unter [www.bvl.de/logletter](http://www.bvl.de/logletter).